

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

2019 hat die PATRIZIA AG einmal mehr die Leistungsfähigkeit ihrer pan-europäischen Investment Management-Plattform unter Beweis gestellt. Deutliche Zuflüsse an globalen Kundengeldern und ein Rekordvolumen an Transaktionen trugen zu einem starken organischen Wachstum der Assets under Management sowie der dazugehörigen Gebühreneinnahmen bei. Gleichzeitig ist es der Gesellschaft erneut gelungen, mit den bestehenden Investment-Produkten eine attraktive Outperformance für nationale sowie internationale Kunden zu generieren und somit die leistungsabhängigen Gebühren auf einem hohen Niveau zu halten. Alles in allem hat PATRIZIA damit die eigenen Erwartungen an das Geschäftsjahr übertroffen und ist bestens aufgestellt, die Branche auch weiterhin aktiv mitzugestalten.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der PATRIZIA AG hat im Geschäftsjahr 2019 sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht. Zugleich waren wir in alle wesentlichen Entscheidungen stets frühzeitig eingebunden. Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten aufgrund des Gesetzes und der Geschäftsordnung vollständig nachgekommen und unterrichtete uns regelmäßig schriftlich und mündlich über alle für die Gesellschaft und den Konzern grundlegenden Aspekte der Geschäftsentwicklung. Ebenso umfassend wurden wir über die aktuellen Chancen und Risiken der Ertrags- und Liquiditätssituation informiert. Die Unternehmensplanung sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden seitens des Vorstands der PATRIZIA AG eingehend erläutert und begründet.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr haben fünf ordentliche sowie eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung stattgefunden. Soweit Bedarf bestand, tagte der Aufsichtsrat ohne den Vorstand. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat an allen Sitzungen teilgenommen. Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen fand ein regelmäßiger Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, vertreten durch den Aufsichtsratsvorsitzenden statt. Darüber hinaus gab es vor Veröffentlichung der Quartalszahlen der ersten drei Quartale jeweils einen Telefontermin mit dem Finanzvorstand zur Besprechung der Quartalszahlen. Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir auf Grundlage umfassender Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands unsere Entscheidungen getroffen. Falls erforderlich, wurden dringliche Beschlüsse des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren gefasst. Aufgrund der Anzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern hat der Aufsichtsrat der PATRIZIA AG keine Ausschüsse gebildet.

Schwerpunkte der Beratungs- und Aufsichtstätigkeit

Die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats am 19. März 2019 war zugleich die bilanzfeststellende Sitzung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018. Neben der damit einhergehenden Prüfung des Jahresabschlusses 2018 und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung auch den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018. Der Aufsichtsrat schloss sich der Empfehlung des Vorstands an, den Aktionären eine Dividende in Höhe von 0,27 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2018 auszuzahlen. Darüber hinaus wurde in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung verabschiedet.

In der ordentlichen Sitzung vom 26. März 2019 wurde Simon Woolf als neuer Head of Human Resources vorgestellt, welcher den Aufsichtsrat über die wesentlichen Projekte aus dem Personalbereich informierte. Darüber hinaus wurde über die Umsetzung der Zielstruktur der Compliance Funktion innerhalb des Konzerns sowie über den Stand der Compliance Projekte berichtet. Ebenso wurde über die aktuellen Themen aus dem operativen Geschäft informiert. Der Vorstand gab zudem einen Bericht über die Integration der in den Jahren 2017 und

2018 zugekauften Gesellschaften sowie über den Ankauf der Kenzo Corporation. Zudem wurde über die Steigerung von Effektivität und Effizienz von Strategien und Zielen unter Beachtung der Qualität berichtet.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 22. Mai 2019 kam der Aufsichtsrat zu seiner dritten ordentlichen Sitzung zusammen. Hier wählte der Aufsichtsrat seinen Vorsitzenden sowie seinen ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Neben den aktuellen Gegebenheiten aus den operativen Bereichen sowie Berichten zum Projekt zur Harmonisierung des Vergütungssystems und zum Ankauf der Kenzo Corporation berichtete der Finanzvorstand detailliert über seinen Geschäftsbereich und einzelne Projekte. Weiterhin fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zur Festlegung der Zielvorgaben für den Anteil von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat.

In einer außerordentlichen Sitzung am 25. Juni 2019 beschloss der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung die Struktur des neuen harmonisierten Vergütungssystems für die Mitarbeiter der PATRIZIA inklusive des Vorstands, welches in Zusammenarbeit mit Willis Towers Watson erarbeitet worden war. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über die Ergebnisse von Projektentwicklungen in Verbindung mit den restlichen eigenen Immobilien (Principal Investments) und über das interne Kontrollsystem.



Aufsichtsrat v.l.n.r.: Alfred Hoschek, Dr. Theodor Seitz, Uwe H. Reuter

Am 30. September 2019 kam der Aufsichtsrat zu seiner vierten ordentlichen Sitzung zusammen und wurde neben dem Bericht aus den operativen Bereichen auch über den Geschäftsbereich und die Projekte des CEOs informiert. Darüber hinaus gab es Berichte über den Implementierungsstand des neuen Vergütungssystems und über die Kavernenfonds. Weiterhin stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Strategie 2023 vor, welche die Gesellschaftsstrategie für die nächsten 3–5 Jahre beschreibt. Der Aufsichtsrat stimmte der Strategie 2023 sowie den darin enthaltenen Zielen und Maßnahmen für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zu.

In der letzten ordentlichen Sitzung des Geschäftsjahres am 17. Dezember 2019 befasste sich der Aufsichtsrat detailliert mit der Jahresplanung 2020. Zudem berichtete der Vorstand über das operative Geschäft, die Implementierung des neuen Vergütungssystems und das Thema Compliance. Weiterhin wurde detailliert über den Geschäftsbereich und die Projekte des CIOs berichtet.

Weitere Beschlüsse

Neben den Beschlüssen während der Aufsichtsratssitzungen wurden weitere Umlaufbeschlüsse zur Errichtung von Gesellschaften und zu Verlängerungen von Mietverträgen, zur Aktualisierung der Satzung und der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie zu Ankäufen von Immobilien(-Portfolios) gefasst.

Der Aufsichtsrat beriet über die Erweiterung des Vorstands und die Kandidaten und fasste Beschlüsse zur Bestellung von Vorstandsmitgliedern, zum Abschluss und zur Verlängerung von Vorstandsanstellungsverträgen sowie zur Neuordnung der Geschäftsbereiche innerhalb des Vorstands.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben einen Corporate Governance Bericht erstellt, der im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung auf der PATRIZIA Internetseite unter www.patrizia.ag/de/aktionaere/corporate-governance/unsere-grundsaeetze/ veröffentlicht ist. Diese Erklärung enthält auch Ausführungen zu den im Jahr 2018 von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten gremienspezifischen Diversitätskonzepten sowie zu den Zielen, zu denen sich der Aufsichtsrat im Hinblick auf seine Zusammensetzung verpflichtet hat.

Am 17. Dezember 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß §161 AktG verabschiedet. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Auch sonst wird den Empfehlungen und Anregungen des Kodex bis auf wenige Ausnahmen entsprochen. Die aktuelle sowie alle früheren Entsprechenserklärungen sind gleichfalls auf der PATRIZIA Internetseite dauerhaft zugänglich. Zudem haben meine Aufsichtsratskollegen und ich die Effizienz unserer Aufsichtsrats Tätigkeit geprüft und die Ergebnisse diskutiert. Die Effizienz der Zusammenarbeit untereinander sowie mit dem Vorstand wurde erneut für sehr gut befunden.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019

Der nach HGB aufgestellte Jahresabschluss der PATRIZIA AG, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die PATRIZIA AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der PATRIZIA AG haben die genannten Unterlagen sowie die Prüfungsberichte der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft rechtzeitig erhalten. Der Vorstand und die zuständigen Wirtschaftsprüfer haben uns in der Bilanzsitzung am 17. März 2020 die Ergebnisse der Prüfung erläutert und ergänzende Auskünfte erteilt. Deloitte hat zudem festgestellt, dass der Vorstand ein geeignetes Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der PATRIZIA AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2019 sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns auch seinerseits eingehend geprüft und keine Einwände erhoben. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer haben wir uns angeschlossen. Der Aufsichtsrat billigte den

Jahres- und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der PATRIZIA AG für das Geschäftsjahr 2019 ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und unterstützt die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,29 EUR pro Aktie. Der Restbetrag des Bilanzgewinns nach HGB wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts

Der Bericht des Vorstands der PATRIZIA AG über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft. Alle darin aufgeführten rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechen marktüblichen Konditionen, wie sie auch zwischen dem PATRIZIA Konzern und Dritten abgeschlossen worden wären. Den Abhängigkeitsbericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der vom Vorstand erstellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Abhängigkeitsbericht sowie der zugehörige Prüfbericht lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats beizeiten vor. Nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Bericht und die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwendungen.

PATRIZIA hat auch 2019 ihren erfolgreichen Wachstumspfad fortgesetzt. Unter anderem konnten neue Kunden gewonnen, wichtige Transaktionen abgeschlossen und Marktanteile gesteigert werden. Unser aufrichtiger Dank gilt daher dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Erreichte. Sie haben mit Ihrer Expertise und harten Arbeit ganz wesentlich zu dieser positiven Geschäftsentwicklung beigetragen.

Augsburg, den 17. März 2020

Für den Aufsichtsrat der PATRIZIA AG



Dr. Theodor Seitz
Vorsitzender